

# Die Hietzinger Grünalternativen

E I N L A D U N G E N

## Bilanz des Eurofighter-Untersuchungsausschusses Eindrücke aus den Niederungen der österreichischen Innenpolitik mit NR-Abg. Peter Pilz

**Dienstag, 9. Oktober 2007, 18:30 Uhr**  
**Don-Bosco-Haus (Festsaal), St.-Veit-Gasse 25.**

Die Chancen der Demokratie in Österreich, analysiert am Beispiel des innenpolitischen "Thema Nr. 1" des Frühjahrs 2007. VeranstalterInnen: die grünen Bezirksgruppen Hietzing, Penzing, Meidling und Liesing mit Unterstützung der Grünen Wirtschaft Wien. Diskussionsleiterin: Birgit Meinhard-Schiebel, Landessprecherin der Grünen Wien.



## Planlos und unsozial? Stadtplanung im Westen Wiens

mit DI Reinhard  
Seiß, Raumplaner  
und Autor des Bu-

ches "Wer baut Wien? Hintergründe und Motive der Stadtentwicklung Wiens seit 1989", und der Hietzinger Gemeinderätin DI Sabine Gretner, Planungssprecherin der Wiener Grünen (Foto).



**Donnerstag, 15. November 2007, 18:30 Uhr**  
**Don-Bosco-Haus (Tagungsraum 2), St.-Veit-Gasse 25.**

Planungen auf dem Areal des derzeitigen Pflegeheims Lainz, Nachnutzung der Baustellen-Flächen des Lainzer Tunnels, Gestaltung des Wientals, Umwidmungen entlang des Wienerwalds, Auhof-Center, "Stadt des Kindes", Steinhof, ... - eine kritische Betrachtung der Vorhaben im 13. und 14. Bezirk.

## SeniorInnen "sehen rot"

Die "Initiative Grüner SeniorInnen" (IGS) hat heuer eine längst fällige Kampagne gestartet: gegen die endlos langen Wartezeiten und extrem kurzen Grün-Phasen bei Ampeln für FußgängerInnen. Dies betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch gehbehinderte Menschen oder Eltern mit Kleinkindern leiden unter den teils absurden Ampelschaltungen.

Grün-Gemeinderätin Waltraut Antonov wird aus diesem Grund einen umfassenden Antrag auf Überprüfung des Ampelsystems in Wien durch die zuständige Magistratsabteilung im Gemeinderat einbringen.



Im 13. Bezirk ist vor allem die Ampel von der Station Hietzing in Richtung Amtshaus (siehe Foto) ein Problem. Einer Wartezeit von über 80 Sekunden steht eine Grün-Phase (inklusive Blinken) von nicht einmal 20 Sekunden gegenüber! Gefährliche Situationen sind fast zwangsläufig die Folge.

Wir werden in der Bezirksvertretung einen Antrag auf Änderung der Ampelschaltung stellen und nehmen auch Hinweise auf andere "Problem-Ampeln" im Bezirk gerne entgegen: Tel. 4000/81832 oder hietzing@gruene.at.

Gerhard Jordan

Gemeinderätin Waltraut Antonov (2.v.l.) kämpft für kürzere Wartezeiten bei FußgängerInnen-Ampeln.

**IMPRESSUM:** MHV zu 100%: Die Grünen - Grüne Alternative Wien (GRÜNE), Lindengasse 40, 1070 Wien. DVR-Nr. 1021184.

**Redaktion:** Susanne Jerusalem, Gerhard Jordan, Ingrid Risha, Roland Vogtenhuber. **Fotos:** W. Frank, Die Grünen, G. Jordan, B. Macek, I. Risha, K. Svejkovsky. **Email:** hietzing@gruene.at. **Bankverbindung:** Grüne Alternative Hietzing, Die Erste (BLZ 20111), Kto.-Nr. 03846172. **LayOut:** Souterrain Group sg@tscheh.priv.at **Druck:** Donau Forum Druck. Gedruckt auf Umweltschutzpapier

## Gute Nachrichten

### Jugend

Dem Vorschlag der Hietzinger Bezirksgruppe entsprechend, stellten die grünen Gemeinderätinnen Sabine Gretner und Claudia Smolik am 27. Juni 2007 den Antrag, bei der Planung der künftigen Nachnutzung des Areals des Geriatriezentrums am Wienerwald einen Pavillon speziell für Einrichtungen für die sozialen und kulturellen Bedürfnisse von Jugendlichen vorzusehen.

Am 7. August kam die Antwort von Stadträtin Laska: *“Die künftige Nachnutzung eines kleinen Pavillons im Areal des derzeitigen GZW ist sicherlich im Sinne der Jugendlichen und ebenso für die Jugendarbeit vor Ort interessant und erstrebenswert. (...) Die zuständige Fachdienststelle MA 13 Fachbereich Jugend/Pädago-*

*gik wird zum Zeitpunkt der anlaufenden Planungen für die weitere Nutzung des Areals mit den damit betrauten Gremien Kontakt aufnehmen.”.*

Wir freuen uns über diese Einschätzung und hoffen, dass dieser auch eine Realisierung folgt.

### Warteanzeige Hofwiesengasse



Unser Antrag bei der Bezirksvertretungssitzung vom 18. April 2007, bei der Doppelhaltestelle der Linien 60 und 62 im Bereich Hofwiesengasse/Feldkellergasse elektronische Fahrgastanzeigen anzubringen, führte zu einer positiven Antwort von Stadträtin Brauner, die die Wichtigkeit dieses Umsteigeknotens anerkannte. Wie wir uns überzeugen konnten, wurden die Geräte Mitte September bereits installiert.

Gehen demnächst in Betrieb: Warteanzeigen im Bereich Hofwiesengasse.

## Löcher im Bezirksbudget ...

... sind in immer mehr Bezirken an der Tagesordnung. Die Anforderungen - auch seitens der Stadt Wien - steigen ständig, aber es gibt zu wenig Geld. Um dieser Budget-Misere auch seitens des Rathauses entgegen zu wirken, haben die Grünen im Gemeinderat vor dem Sommer einen Beschlussantrag eingebracht, der am 26. Juni 2007 einstimmig dem Finanzausschuss zugewiesen wurde. Gemeinderat Martin Margulies beantragt darin eine Adaptierung der Bezirksmittelverordnung bis zum Budgetstellungsprozess 2009, basierend auf den sich verändernden Aufgaben und Ausgaben der Bezirke. Zu diesem Zweck soll ein adäquater Indikator zur jährlichen Erhöhung der Bezirksmittel gefunden werden, der diesen in Bezug zu den Gesamteinnahmen der Gemeinde Wien, zum Verbraucherpreisindex sowie zur Bevölkerungsentwicklung setzt. Für das Jahr 2008, so eine weitere Forderung des Antrags, möge die Gemeinde Wien den Bezirken zur Erfüllung ihrer Aufgaben zusätzliche 20 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

Die schriftliche Antwort von SPÖ-Finanzstadträtin Brauner auf den Antrag ist wenig ambitioniert: Die Stadträtin stellt darin fest, dass *“auf Wunsch einiger Bezirke die Bereichsleitung für Dezentralisierung bereits beauftragt wurde eine Studie betreffend eine umfassende Evaluierung der dezentralen Aufgabenstellungen der Bezirke und deren Optimierungspotentiale durchführen zu lassen”.* Sie halte es *“für sinnvoll, eine Diskussion über eine etwaige Verordnungsanpassung erst nach Vorliegen der Ergebnisse diese Studie zu führen”.*

Es heißt also: warten, warten (und weiter Schulden machen).

## Neues aus Ober St. Veit

Was lange währt, wird endlich gut! Als wir im Oktober 2006 erfuhren, dass der Biostand in Ober St. Veit den Platz im Garten neben dem ehemaligen Optiker-Geschäft Prior in der Einsiedeleigasse aufgeben muss, haben wir uns sofort bemüht, einen anderen Standort zu finden, damit das Angebot an frischen Bioprodukten in Ober St. Veit weiterhin bestehen kann. Immerhin wurden hier seit 1985 regelmäßig jeden Freitag Bioprodukte von Biobauern aus Österreich angeboten.

Die “Arge Rosenauerwald”, Fa. Thomas Anderl, sammelte Unterschriften unter den StammkundInnen und wir Grün-Alternativen brachten gemeinsam mit der SPÖ in der Bezirksvertretungssitzung am 6. Dezember einen Antrag auf Suche eines Ersatzstandortes in Ober St. Veit ein. Dieser Antrag wurde angenommen, und in der Planungskommission am 30. Jänner 2007 sprachen sich alle Fraktionen für die Standortsuche und damit für die Verlegung des Biostandes aus.

Die Suche nach einem neuen Platz für den Verkaufsstand war aufgrund der Topographie Ober St. Veit's nicht ganz einfach.

Unabhängig von der Bezirksvertretung, völlig überraschend und höchst erfreulich, gab es im Frühjahr ein Angebot der Bäckerei Felber an Thomas Anderl, und zwar auf Übernahme des Geschäftslokals in der Hietzinger Hauptstraße 153. Seit 6. September 2007 hat damit die “Arge Rosenauerwald” ein fixes Verkaufslokal in Ober St. Veit. Geöffnet ist am Donnerstag von 15 bis 19 Uhr, am Freitag von 8 bis 13 und 15 bis 19 Uhr und am Samstag von 8 bis 12:30 Uhr.

Diese erfreuliche Entwicklung trägt dazu bei, diesen Teil Ober St. Veit's durch Nahversorger lebendig zu halten und gleichzeitig für den Umweltschutz aktiv zu sein, da die Transportwege der Waren kurz sind und das Einkaufen zu Fuß ermöglicht wird. - Da sich der Biostand im Laufe der Zeit auch zu einem sozialen Treffpunkt entwickelt hat, wäre es sehr schön, wenn dies auch im Geschäft weitergeht.

Ingrid Risha



Letzter Schliff für das äußere Erscheinungsbild des neuen Lokals

## Fleschgasse und Baumschutz

In der Fleschgasse in Unter St. Veit hat sich im Frühjahr 2007 eine BürgerInneninitiative gebildet, die sich gegen rücksichtslose Verbauung und gegen Baumfällungen im Grätzl wehrt. Bereits im Jahr 1997 hatte sich der Bezirks-Bauausschuss (in dem die Grünen damals nicht vertreten waren) anlässlich einer Umwidmung gegen eine noch in der öffentlichen Auflage des Plandokuments enthaltene Bauhöhenbeschränkung ausgesprochen, die dann mit der Beschlussfassung durch den Gemeinderat leider tatsächlich fiel. Die Konsequenzen zeigen sich nun, 10 Jahre später, bei Bauprojekten in der Fleschgasse Nr. 4-6 und 10. Dass Bezirksvorsteher Gerstbach in einem Antwortbrief an die BürgerInneninitiative, die ihm 450 Unterschriften für die Erhaltung des Baumbestands überreicht hatte, am 7. September zugab, die Bezirksvertretung sei leider damals "zu kooperativ" gewesen (man/frau könnte auch sagen: hat sich "über den Tisch ziehen lassen"), ist nur ein schwacher Trost.

Für das im Juni 2007 eingereichte Bauprojekt der SÜBA-Wohnanlage in der Fleschgasse 4-6 könnte es möglicherweise einen Antrag auf eine §69-Ausnahme geben, da die unterirdi-

sche Bebauung der gärtnerisch auszugestaltenden Fläche überschritten werden dürfte. In diesem Fall wären wahrscheinlich einige Bäume bzw. Wurzelstöcke davon betroffen. Wir sind gespannt, ob sich der Bauausschuss wieder, wie 1997, "zu kooperativ" zeigen wird...

Dieser Fall zeigt exemplarisch die Lücken des Baumschutzgesetzes auf. Bei der Hietzinger Bezirksvertretungssitzung am 20. Juni 2007 haben wir beantragt, wenigstens mehr Transparenz bei bevorstehenden Baumfällungen (per Ankündigung im Internet und per Einbeziehung des Umweltausschusses) zu schaffen. Doch der

Antrag wurde von ÖVP, SPÖ und FPÖ abgelehnt.

Auf einen ähnlichen Grün-Antrag im Gemeinderat antwortete SPÖ-Umweltstadträtin Uli Sima am 24. August 2007 wie folgt:

*"Da Baumentfernungen meist auch mit übergeordneten, strategischen Projekten verbunden sind, haben die Umweltausschüsse grundsätzlich die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen einzubringen. Die Entfernung von einzelnen Bäumen hingegen stellen Detailfragen dar und würden vermutlich den Arbeitsaufwand der Umweltausschüsse übergebührlich belasten."*

Der Stadträtin dürfte allerdings nicht bekannt sein, dass die Umweltausschüsse,

ebenso wie Oppositionsparteien, sehr selten Genaueres über geplante Projekte und Baumfällungen erfahren und dass die Mitglieder der Umweltausschüsse (BezirksrätInnen) fürs Arbeiten und nicht fürs Wegschauen bezahlt werden.

Doch zumindest wird der Zweck der Ablehnung des Antrags ehrlich zugegeben, wenn vom "Nachteil, dass das generelle Ziel der Verfahrensbeschleunigung unterlaufen würde", gesprochen wird: Baulöwen und Betreiber sollen offenbar möglichst ohne Verzögerung ihre Vorhaben durchziehen können. G.J.

Weiter Diskussionen über die geplante Verbauung der Fleschgasse



## Am Hietzinger Kai...

... wird demnächst eine kleine Flächenwidmungsänderung an der Franz-Boos-Gasse beschlossen. Das dortige Jugendheim wird durch einen Zubau (über einer neuen "Volksgarage") erweitert.

Madeleine Petrovic, stellvertretende grüne Bundessprecherin und Anrainerin des Gebietes, hat eine Stellungnahme dazu abgegeben. Während der Jugendheim-Zubau zu begrüßen ist, sind die Baumfällungen teilweise nicht nachvollziehbar.

Und vor allem stellt sich die Frage, wie lange noch Volksgaragen gebaut werden sollen, ohne wirklich - nämlich in Form einer Parkraumbewirtschaftung! - die Anzahl der parkenden EinpendlerInnen zu reduzieren. Durch das neue Parkpickerl in großen Teilen des 15. Bezirks wird sich die Situation noch verschärfen.

Auch in der Testarellgasse besteht Handlungsbedarf: ihre Einmündung zum Hietzinger Kai war 2006 die dritt-gefährlichste Kreuzung Wiens, und eine Tempomessung an der Kreuzung zur Amalienstraße vom 24.-29. April 2007 ergab in dem Zeitraum 14.132 Fahrzeuge, von denen trotz der 30er-Beschränkung 2.375 (das sind 17%) mit über 40 km/h (teilweise sogar mit bis zu 90 km/h!) unterwegs waren.

## Bauausschuss: SPÖ fällt um

Über den §69 Bauordnung, der sogenannte "unwesentliche Abweichungen von Bebauungsvorschriften" regelt, über die der Bezirks-Bauausschuss (in dem alle Fraktionen vertreten sind) entscheidet, wurde an dieser Stelle schon öfters berichtet.

Am 17. September 2007 fand wieder eine Bauausschuss-Sitzung mit einigen - teilweise umstrittenen - §69-Akten statt.

Diesmal ist die SPÖ gleich drei Mal "umgefallen" und hat gemeinsam mit der ÖVP Ansuchen zugestimmt, deren Vertagung sie noch bei der vorhergehenden Sitzung wegen gravierender Bedenken verlangt hatte.

Besonders blamabel sind diese Beschlüsse in Fällen, wo der Bauausschuss vor vollendete Tatsachen gestellt wird, weil die Umbauten,

für die die Ausnahme beantragt wird, bereits errichtet wurden. In einem Fall (Errichtung eines Swimmingpools im Park- und Landschaftsschutzgebiet, Erzbischofsgasse) hatte sich zusätzlich aus Umweltschutzgründen auch die Wiener Umweltschutzverwaltung dagegen ausgesprochen.

Wenn sich herumspricht, dass der Bauausschuss (bzw. dessen schwarz-rote Mehrheit) ohnehin alles brav "abnickt", selbst wenn es ohne Genehmigung - also illegal - errichtet wurde, dann werden sich bald alle, die sich an die Gesetze halten, als die "Dummen" fühlen.

Abgesehen davon, dass einige BezirksrätInnen, die im Bauausschuss sitzen, sich selbst genauso wenig ernst nehmen wie sie von machen Bauwerbern ernst genommen werden...



## TERMINE

**Sprechstunden** der grünen BezirksrätInnen: nach Vereinbarung (Tel. 4000/81832, hietzing@gruene.at, BR Mag. Gerhard Jordan).

**Treffen der grünen Bezirksgruppe:** jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Restaurant "Asienvilla", Auhofstraße 80, 1130 Wien.

Nächste **Sitzung der Hietzinger Bezirksvertretung:** Mittwoch, den 5. **Dezember 2007** um 18 Uhr, Großer Festsaal des Amtshauses (Hietzinger Kai 1-3, 1130 Wien). ZuhörerInnen sind willkommen!

**Dienstag, 9. Oktober 2007, 18:30 Uhr,** Don-Bosco-Haus (Festsaal), St.-Veit-Gasse 25: Diskussion "**Bilanz des Eurofighter-Untersuchungsausschusses. Eindrücke aus den Niederungen der österreichischen Innenpolitik**" mit NR-Abg. Peter Pilz. Die Chancen der Demokratie in Österreich, analysiert am Beispiel des innenpolitischen "Thema Nr. 1" des Frühjahrs 2007.  
<http://www.peterpilz.at>

**Donnerstag, 15. November 2007, 18:30 Uhr,** Don-Bosco-Haus (Taugungsraum 2), St.-Veit-Gasse 25:

**"Planlos und unsozial? - Stadtplanung im Westen Wiens"** mit DI Reinhard Seiß, Raumplaner und Autor des Buches "Wer baut Wien? Hintergründe und Motive der Stadtentwicklung Wiens seit 1989", und der Hietzinger Gemeinderätin DI Sabine Gretner, Planungssprecherin der Wiener Grünen.

**Grüner "55plus"-Stammtisch Hietzing/Penzing:** jeden 1. **Freitag im Monat um 17 Uhr** im Café Wunderer (Nähe U4-Station Hietzing), Hadikgasse 62, 1140 Wien. Nächste Termine: **Freitag, 5. Oktober 2007:** Thema "Umverteilung aus alternativer Gewerkschaftsicht", mit Markus Koza, Mitglied der UG (Unabhängige GewerkschafterInnen) im Bundesvorstand des ÖGB.

**Freitag, 2. November 2007:** Thema "20 Jahre Grüne in den Wiener Bezirksvertretungen. Rück- und Ausblick", mit Bezirksrat Gerhard Jordan.

**Freitag, 7. Dezember 2007:** Thema "Spannungsfeld Religion und Politik", mit Bezirksrätin Elisabeth Holzer, Arbeitskreis "Grüne und Religion". Auch InteressentInnen "unter 55" sind herzlich willkommen! Kontakt: Elisabeth Holzer, Tel. 979 21 10.

**Grüner Hietzinger Frauenstammtisch:** jeden 1. **Donnerstag im Monat**

um 18:30 Uhr im Don-Bosco-Haus/Wintergarten, St.-Veit-Gasse 25. Die nächsten Termine:

**4. Oktober 2007:** Thema "Wertpapierwissen für Einsteigerinnen", mit Mag. Christine Setz-Tschakhava.

**8. November 2007** (2. Donnerstag wegen des Feiertags am 1.11.): Thema "Konfliktfähigkeit und Harmoniepflege. Wie erfolgreich gestalten wir Frauen Auseinandersetzungen?", mit Susanne Frühwirth.

**6. Dezember 2007:** Thema "Weihnachten - einmal anders? Alternativen zum Kaufen-müssen".

Kontakt: [frauen.hietzing@gruene.at](mailto:frauen.hietzing@gruene.at)

Die "Wiener Planungswerkstatt" zeigt noch bis 14. Dezember 2007 die **Ausstellung "Draußen in der Stadt - Öffentliche Räume in Wien"**. Hier werden Themen behandelt wie: Wem gehört der öffentliche Raum? Ist der öffentliche Raum weiblich? Ist der öffentliche Raum für alle da? usw. Ort: Friedrich Schmidt Platz 9 (Rathaus-Nähe). Geöffnet ist Montag bis Mittwoch sowie Freitag von 9 bis 16 Uhr und Donnerstag von 9 bis 19 Uhr. An einigen Terminen finden auch Führungen und Diskussionsveranstaltungen statt. Nähere Informationen unter 4000/88888 und <http://www.stadtentwicklung.wien.at>

## Reger Besuch bei grünen Veranstaltungen

Bereits zum 6. Mal fand am 1. September 2007 das alljährliche grüne Fahrradgeschicklichkeitsfahren für Kinder in der Fasholdgasse (im Rahmen des Hietzinger Bezirksfests) statt. Auch von Erwachsenen stark frequentiert war diesmal unsere sogenannte "Rad-Rettung": ein Fahrradmechaniker bot einen Gratis-Fahrrad-Check mit Klein-Reparaturen an.

Ebenfalls schon "traditionell" ist das Schulanfangs-Fest der Hietzinger Grünen im Hügelpark, die heuer - am 13. September - zum 3. Mal abgehaltene "After School Lounge". Tischfußball, Tore schießen mit fair gehandelten Fußbällen, Volleyball, Zielwerfen, Peer Group-Beratung "achtungliebe", Quiz und andere Angebote wurden von zahlreichen SchülerInnen der angrenzenden Gymnasien wahrgenommen.

Zahlreiche Hietzinger Jugendliche bei der 3. grünen "After School Lounge"



Treffen der Bezirksgruppe jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr im Restaurant "Asienvilla", Auhofstraße 80, 1130 Wien. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! <http://hietzing.gruene.at>